

Intelligenz- und Wochenblatt für Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Nº 54.

Mittwoch, den 7. Juli.

1858.

Bekanntmachung.

Nachdem der von der unterzeichneten Amtshauptmannschaft unter Bernehmung mit den von Gr. Majestät dem Könige ernannten Herren Friedensrichtern aufgestellte Plan über die Abgrenzung der Geschäftsbezirke der Letztern von der Königlichen Kreisdirektion definitiv genehmigt worden ist, so wird derselbe, in Gemäßheit § 15 der Verordnung vom 24. Juli 1857, zu Ausführung des Gesetzes vom 11. August 1855, die Einsetzung von Friedensrichtern betreffend, nachstehends bekannt gemacht.

Gerichtssprengel.	Namen der Friedensrichter.	Benennung der Orte der friedensrichterlichen Geschäftsbezirke.
1 Gerichtsamt Dederan.	Herr Postmstr., Oberl. a. D. Curt v. Welck zu Dederan.	Börnichen, Frankenstein, Hartha, Kirchbach, Memendorf, Schönstadt und Wingendorf.
2 Gerichtsamt Dederan.	Herr Erblehngerichtsbes. Karl Friedrich Thümer zu Gahlenz.	Gahlenz, Breitenau, Görbersdorf, Heckendorf, Hohenlinde mit Neuhohenlinde und Thiemendorf,
3 Gerichtsamt Zschopau.	Herr Rittergutsbes. Karl Anton Philipp auf Schlosschen Porschendorf.	Schlosschen Porschendorf, Kemtau, Weißbach, Krumhermersdorf.
4 Gerichtsamt Zschopau.	Herr Rittergutspächter Friedr. Fischer zu Dittersdorf.	Dittersdorf, Dittmannsdorf, Gornau und Wiesendorf,
5 Gerichtsamt Frankenberg.	Herr Gutsbesitzer Amtslandstöpppe Christian Friedrich Eckert zu Mühlbach.	Altenhain, Braunsdorf, Dittersbach, Gunnersdorf, Hausdorf, Irbersdorf, Mühlbach, Neudörfchen, Sachsenburg,
6 Gerichtsamt Frankenberg.	Herr Erbgerichtsbesitzer Moritz Theodor Swippa zu Ebersdorf.	Auerwalde, Ebersdorf, Garnsdorf, Lichtenwalde, Merzdorf, Niederlichtenau, Niederwiese, Oberlichtenau, Oberwiese und Orlsdorf.
7 Gerichtsamt Limbach.	Herr Rittergutsbesitzer Oberstl. a. D. Graf von Einsiedel auf Niederfrohne.	Niederfrohne mit Jahnshorn, Bräunendorf antbl., Fichtigsthal, Mittelfrohne, Obersrohne, Limbach, Pleisa und Wüstenbrand.
8 Gerichtsamt Limbach.	Herr Rittergutsbesitzer von Burkhardi auf Kändler.	Kändler, Ritterguts- und Amtsseite, Löbenham, Röhrsdorf und Wittgensdorf mit Murchnis.
9 Gerichtsamt Augustusburg.	Herr Rittergutsbesitzer Leonce von Konnerig auf Erdmannsdorf.	Erdmannsdorf, Dorfschellenberg, Euba, Falbenau, Glöba, Güdelberg, Grünberg, Hennersdorf, Hohenfichte, Jägerhof, Kunnersdorf, Meisdorf, Marbach, Plaue mit Werndorf und Stadtschellenberg.

	Gerichtsprengel.	Namen der Friedensrichter.	Benennung der Orte der friedensrichterlichen Geschäftsbzirke.
10	Gerichtsamt Augustusburg.	Herr Gutsbesitzer, Gemeindevorstand Johann Traugott Otto zu Eppendorf.	Eppendorf, Börnichen, Borsendorf, Großwaltersdorf mit Neuwaltersdorf, Grünhainichen, Kleinbartmannsdorf, Leubsdorf und Waldkirchen mit Bischopenthal.
11	Gerichtsamt Stollberg.	Herr Gutsbesitzer, Ortsrichter F. Günther zu Niederzwönitz.	Niederzwönitz, Auerbach, Dörschnitz, Görsdorf, Günzdorf, Hormersdorf, Thalheim und Brünlos.
12	Gerichtsamt Stollberg.	Herr Gutsbes. Friedrich Dürrigen zu Hoheneck.	Hoheneck, Gablenz, Jahnisdorf, Mitteldorf, Niederdorf, Neumiese, Niederwürschnitzen, Oberwürschnitzen, Oberdorf, Pfaffenhain, Burkhardtsdorf und Meinersdorf.
13	Gerichtsamt Stollberg.	Herr Mühlenbesitzer Johann Traugott Lohse zu Abteiloberlungwitz.	Abteiloberlungwitz, Erlbach, Kirchbach, Zugau, Delsnitz, Ursprung und Seifersdorf.
14	Gerichtsamt Chemnitz.	Herr Gutsbesitzer Ernst Meier zu Siegmar.	Altendorf, Grüna, Kappel, Mittelbach, Neustadt mit Höckericht, Niederrabenstein, Oberrabenstein, Reichenbrand, Rottluff, Schönau, Siegmar und Stelzendorf.
15	Gerichtsamt Chemnitz.	Herr Mühlengussbesitzer Albrecht Gehrenbeck zu Niederhermersdorf.	Altenhain, Bernsdorf, Borna, Draisdorf, Furtb., Gablenz, Glösa, Heinersdorf, Hilbersdorf, Niederhermersdorf, Oberhermersdorf, Olbersdorf, Reichenhain und Schloß Chemnitz.
16	Gerichtsamt Chemnitz.	Herr Mühlenbesitzer, Umlandschöpfe Karl August Hoppe zu Klaffenbach.	Adorf, Altchemnitz, Berbisdorf, Eibenberg, Einsiedel, Ersenschlag, Harthau, Helbersdorf, Kloffenbach, Leukersdorf, Markersdorf und Neukirchen.

Chemnitz, am 22. Juni 1858.

Königliche Amtschauprämanufakt.

Fr. Brückner re.

Gorweg, S.

Bekanntmachung.

Vom Gesetz- und Verordnungsblatte d. J. ist erschienen:
das 9te Stück,

enthaltend:

- No. 27. Decret wegen Bestätigung des Regulatifs der Sparcasse zu Schneeberg, vom 21. April 1858;
- No. 28. Bekanntmachung, die Betriebsverwaltung der Obererzgebirgischen Staatseisenbahn betreffend, vom 27. Mai 1858;
- No. 29. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Actien-Lagerbierbrauerei zu Schloß Chemnitz, vom 26. Mai 1858;
- No. 30. Bekanntmachung, die Eröffnung des Eisenbahnbetriebstelegraphen auf dem Bahnhofe zu Zwönitz für die allgemeine telegraphische Correspondenz betreffend, vom 31. Mai 1858;
- No. 31. Verordnung, die Gewichte für die neuen Vereinsgoldmünzen betreffend, vom 30. April 1858;
- No. 32. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes vom 11. August 1855, die Forst-, Feld-, Garten-, Wild- und Fischdiebstähle betreffend, vom 7. Mai 1858;
- No. 33. Verordnung, den Gerichtsstand der Berlin-Anhaltischen Eisenbahngesellschaft als Inhaberin der Güterzug-Riesaer Anschlußbahn betreffend, vom 4. Juni 1858;
- No. 34. Verordnung, die Rübenzuckersteuer und die Zollsäge von ausländischem Zucker und Syrup betreffend, vom 7. Juni 1858;
- No. 35. Verordnung, den zwischen den Staaten des deutschen Zoll- und Handelsvereins, einerseits,

und Persien, andererseits, abgeschlossenen Freundschafts- und Handelsvertrag betreffend, vom 10. Juni 1858;

No. 36. Gesetz, die Abtretung von Grundeigenthum zu einer Eisenbahn von Niederschlema nach Schneeberg und Neustadt betreffend, vom 11. Juni 1858;

No. 37. Verordnung, den Bau einer Zweigeisenbahn von Niederschlema nach Schneeberg und Neustadt betreffend, vom 11. Juni 1858;

No. 38. Verordnung wegen Veröffentlichung einer von dem Landtagsausschusse zu Verwaltung der Staatschulden unterm 18. dieses Monats erlassenen Bekanntmachung, vom 23. Juni 1858;

No. 39. Verordnung, die Besförderung von Bündhütchen mit den Posten betreffend, vom 21. Juni 1858;

No. 40. Bekanntmachung, die Eröffnung der Telegraphenvereinstationen Ronneburg und Eibensdorf betreffend, vom 22. Juni 1858; und zu Federmanns Einsicht sowohl hier im Rathause angeschlagen, als auch im Gathof zum schwarzen Ross, sowie in der Sohr'schen und Weinhold'schen Schankwirtschaft ausgelegt worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Frankenberg, am 5. Juli 1858. Der Stadtrath.
Wielger, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Bewohner hiesiger Stadt werden andurch auf die in Nr. 53 d. Bl. vom Königl. Gerichtsamt allhier an die Dorfschaften erlassene Bekanntmachung, die Verpflichtung zur Hülfeleistung bei entstandenen Waldbränden und die Folgen der Verweigerung dieser Pflicht betreffend, mit dem Bemerkung aufmerksam gemacht, daß sie sich darnach ebenfalls allenfalls zu richten haben.

Frankenberg, am 3. Juli 1858. Der Stadtrath.
Wielger, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landesimmobilienbrandversicherungsanstalt des Königreichs Sachsen auf das Jahr 1857 hängt zu Federmanns Einsicht 4 Wochen lang an gewöhnlicher Stelle im hiesigen Rathause aus.

Frankenberg, am 5. Juli 1858. Der Stadtrath.
Wielger, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Eingetretener Veränderung halber hat an der Stelle Karl Friedrich Wagner's in der Zeit vom 6. Juli bis mit 30. Septbr. d. J. der Fuhrwerksbesitzer Karl Friedrich Fischer, im Nr. 237 des Bed.-Cat., die Bespannung zur Landspitze zu liefern. Der Stadtrath.
Wielger, Bürgermeister.

A u c t i o n.

Den

12. Juli 1858,

Mittag 9 Uhr,

soll das auf mehreren, von dem in Concurs verfallenen Fabrikmann Karl Gottlieb Ulrich in Niederlichtenau erpachteten, Wiesengrundstücken in dässiger Flur anslebende Heusulter auf dem Stocke samt dem zu verhossenden diesfährigen Grummet-Ertrage an Ort und Stelle in Niederlichtenau an den Meistbietenden, gegen sofortige baare Bezahlung in Münzgroschen des 30-Thalerfußes, nach Auctions-Gebrauch gerichtlich versteigert werden, was etwaigen Kauflustigen andurch bekannt gemacht wird, die

sich zu vor oben bestimmten Tagesstunde in der Behausung des Herrn Gerichtsschöppen Agsten zu Niederlichtenau zu versammeln haben.

Frankenberg, den 2. Juli 1858.

Das Königliche Gerichtsamt dafelbst.

für den beurlaubten Beamten:

Manpert, Act.

A u c t i o n.

Den 29. Juni 1858, um 3 Uhr.

S. Juli 1858,

Nachmittags um 3 Uhr, sollen die in dem nachstehenden Verzeichnisse sub ○ enthaltenen, dem in Concurs verfallenen Fuhrmann Karl Gottlieb Ulbricht in Niederlichtenau zugehörig gewesenen Semoventien, Geschirre, Wagen und Geräthschaften in der Behausung des Herrn Gutsbesitzers und Gerichtsschöppen Karl Friedrich Agsten in Niederlichtenau an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Münzförmen des 30-Thalerfusses nach Auctionsgebräuch gerichtlich versteigert werden, was für etwaige Kauflustige durch bekannt gemacht wird.

Frankenberg, am 29. Juni 1858.

Das Königliche Gerichtsamt dafelbst.

Gensel.

Butter.

V e r z e i ch n i s.

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1) ein Paar Zugpferde, ein braunes und ein Fuchs,
beide Wallachen, | 8) 4 Trennseile, |
| 2) ein Paar dergl., ein braunes und ein Fuchs,
beide Wallachen, | 9) ein Futterkasten mit Mäschchen, |
| 3) vollständiges Kumontgeschirr für beide sub No. 1
und 2 verzeichneten Paar Pferde, | 10) ein Ackerpflug mit Gezünde, |
| 4) ein Wagen mit Schleifzeug, Waage und Ketten, | 11) 2 Fahrschlitten mit Deichseln, |
| 5) ein Rüstwagen mit Schiff, Waage und Ketten, | 12) eine Egge, |
| 6) ein halber Hinterwagen, | 13) ein Paar Schlittenleitern, |
| 7) 4 Wagenbreter und 2 Aufsatzbreter, | 14) eine Ziege, |
| | 15) ein Ferkel, |
| | 16) 14 Stück Hühner und Hähne, |
| | 17) 2 Gänse. |

Nothwendige Subhaftation.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes sou-

den drei und zwanzigsten Juli 1858
das vom Schuhmachermeister Gottlob Friedrich Trümpler in Frankenberg zughörige Hausgrundstück
sub No. 450 des Brandcatasters und Folium 414 des Grund- und Hypothekenbuches für Frankenberg,
welches am 19. April 1858 mit Berücksichtigung der Oblasten auf 940 Thlr. — Rgr. — Pf. ge-
würdigt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Frankenberg, am 20. April 1858.

Das Königliche Gerichtsamt dafelbst.

Gensel.

Butter.

Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18,

empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge ange-
legentlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angefun-
dig, zu gleichen Preisen zu haben.

Gunnersdorfer Brod-, Mehl- und Futter-Preise.

Feines Roggenbrod,	6 d. 4 M. 2 ob.
Weizenmehl, vorzügliche Corte,	7 d. 11 "
2te Sorte,	7 d. 9 "
3te	7 d. 7 "
Feines Roggenmehl,	7 d. 7 "
Schwarzmehl, 1 Schfl. 1 M. 22 Msp. — ob.	
Kornkleien, 1 Schfl. 1 " 8 "	

Gunnersdorf, den 7. Juli 1858.

C. Wungen

Hut-Fabrik und -Lager von Gustav Burgy in Chemnitz,

innere Johannisgasse Nr. 21, neben der Eisenhandlung
des Herrn Eberstein,

empfiehlt die größte Auswahl acht französischer und deutscher **Herrenhüte**, sowie das Neueste in Sommerhüten in Biber, Castor und Filz, mit Atlas- und Moire-Unterrand, von ausgezeichneter Leichtigkeit, modifizirten **Knaben-** und **Kinderhüten** mit neuester Garnirung.

Bei vorkommendem Bedarf bitte ich um gütige Abnahme.

D. O.

Aus dem Vaterlande.

Zöblitz, 4. Juli. Auf die ziemlich heißen Tage des Juni ist seit Johannis ein so bedeutender Rückgang der Temperatur gefolgt, daß in allen tief liegenden Feldern die Kartoffeln und zum Theil auch die Krautpflanzen erfroren sind; sogar die Oberfläche des Wassers hatte an zwei der kältesten Morgen eine dünne Eisdecke. Somit wäre denn schon ein Theil unsrer Ernährung vernichtet. Dagegen steht das Getreide durchgehends sehr schön, und an Futter ist kein Mangel. Die Nachrichten aus Böhmen's Flachlande lauten aber sehr ungünstig. Die ununterbrochene Dürre ist die Ursache, daß dort die Wiesen heuer nur sehr geringen Ertrag liefern und das Getreide vor der Zeit gelb wird. Das Spicenz- und Rosamentengeschäft geht noch ziemlich still, und die Preise der ersten besonders sind sehr niedrig. (Dr. J.)

Zwickau, 2. Juli. Advocate Haustein in Annaberg, welcher wegen Beteiligung an den Maiereignissen 1849 nach seiner freiwilligen Rückkehr aus der Schweiz zu drei Jahren Buchthaus-

strafe verurtheilt worden war, hat auf dem Generalwege eine Milderung der Strafe bis zu einem Jahre Landesgefängnis erlangt und ist heute nach Hubertusburg abgeführt worden.

Am 1. Juli wurde im Gashofe zur „Stadt Leipzig“ in Zöblitz dem Neugersdorfer Fabrikanten Hrn. Wilh. Herzog eine Tasche mit dem Inhalte von ca. 6000 Thlrn. gestohlen. Die Tasche hat man entleert in einem andern Hause wieder aufgefunden. Der Bestohlene hat zu Wiedergutmachung des Geldes eine bedeutende Summe als Belohnung zugesichert.

Dresden, 3. Juli. Heute Mittag zeigte der Pegel an der alten Elbbrücke einen Wasserstand, der den niedrigsten der Jahre 1842 und 1857 um 3 resp. 1 Zoll übertrifft. Die Elbe hat nämlich nur eine Wasserhöhe von 2 Ellen 17 Zoll unter 0.

Dem Gerücht, es beabsichtige die Staatregierung die Leipziger Universität zu verlegen, wird, als einem unbegründeten, im Leipziger Tageblatte amtlich widersprochen.

Die Beiträge des Ge. S.

Bürzburg, 1. Juli. Eine Frucht des Jubiläums und der Wallfahrt zeigte sich heute Vormittags an einem achtzehnjährigen Mädchen aus dem benachbarten Heidingsfeld, welches auf der Wallfahrt vom Wahnstein ergriffen wurde und unter dem fortwährenden: „Ach, ich bin verdammt!“ und mit grausigen Geberden unter grossem Auflauf durch mehrere Straßen unserer Stadt geführt wurde.

Die Themse, welche den ganzen Unrat der Londoner Schlesien aufnimmt, verbreitet bei der anhaltenden Hitze und Trockenheit einen so pestizialischen Geruch, daß dadurch ernste Besorgnisse für den Gesundheitszustand der umwohnenden Bevölkerung hervorgerufen worden sind. Diese Besorgnisse sind nicht unbegründet, denn neuerdings hat sich bereits die asiatische Cholera gezeigt. Die Parlamentsmitglieder, deren Sessiongebäude dicht an der Themse liegt, klagen laut über jenen Uebelstand, gegen den sich freilich wenig thun läßt. Während der Sitzungen in den heißen Tagen werden alle Fenster des Gebäudes dicht geschlossen; bessenungeachtet kann man den üblen Geruch im Hause kaum ertragen, und es ist ernstlich in Frage gekommen, ob es nicht besser sei, den Rest der Session in einem andern Gebäude abzuhalten. Die Regierung hat indessen zugesagt, die Berathungen möglichst zu fördern, damit es den Mitgliedern bald möglich wird, der ungesunden Hauptstadt zu entfliehen.

Als vor Kurzem die Frau eines Berliner Bewohnen am hellen Morgen erwachte, glaubte sie, es sei noch finstere Nacht. Die Unglückliche war auf beiden Augen erblindet, infolge einer Erkrankung, die sie sich in der Nacht durch das Dessen des Fensters zugezogen hatte.

Aus Indien lauten die Nachrichten noch immer wenig günstig für die Engländer. Die Meuterei wurden zwar an mehreren Punkten geschlagen, aber es gelingt nicht, ihre Haufen zu zerstreuen. Sie ergreifen, wenn der Kampf zu ihrem Ungunsten ausfällt, die Flucht, um sich in wenigen Tagen, von Neuem verstärkt, den Engländern entgegenzustellen. Im Königreiche Aethiopien dauert die Unruhe fort und Lucknow wurde abermals durch die Rebellen bedroht; doch war die Besatzung der Stadt ausreichend, jeden Angriff abzuwehren. In der Nähe von Lucknow hatte sich die Fürstin von Jhansi mit ihren Truppen aufgestellt, und General Walpole machte den vergeblichen Versuch, sie zurückzuwerfen. Der General soll, wie aus Kalkutta geschrieben wird, bei einem Angriffe mit

sieben seiner Offiziere gebissen sein und eine große Anzahl von Soldaten verloren haben. Sir Colin Campbell hat bei Gutteghore eine Schlappe erlitten. Diese Unfälle geben den Meuterern neuen Mut, während unter den britischen Truppen stark grassirende Krankheiten große Verheerungen anrichten und die Kampfslust der Soldaten schwächen.

Ehingen ist innerhalb dreier Tage von zwei bedeutenden Feuersbrünsten heimgesucht worden. Am 21. Juni brannten in dem Marktstück Kastennordheim 50 Wohnhäuser und wenigstens ebensoviel Nebengebäude und Scheunen darnieder. Am 23. Juni wurde der ganze obere Theil der Stadt Geisa durch die Flammen in einen Schutthaufen verwandelt. Über 300 Gebäude, darunter circa 150 Wohnhäuser, liegen in Asche und über 800 Einwohner sind dadurch ihres Dödachs beraubt worden.

Wien. Für Lebensüberdrüssige scheint das in der Nähe gelegene schöne Wäldchen von Neuwaldegg, einer der romantischsten Punkte der Umgebung, eine eigenthümliche Anziehungskraft zu besitzen, indem im Laufe der vorletzten Woche allein sieben Erhängte von den Bäumen abgenommen wurden.

Aus Schivelbein wird der „Norddeutschen Zeitung“ folgender Unglücksfall gemeldet: Der etwa 6 Jahr (!) alte Sohn eines hiesigen Tagelöhners hütet unfern der Stadt die Kuh seines Vaters. Müde geworden, will er sich dem Schlaf überlassen, weiß indes auf keine andere Weise das Absonlaufen der Kuh während desselben zu verhindern, als dadurch, daß er den Strick, an welchem er dieselbe führt, schräg über die Brust bindet. So glaubt er sich gesichert und überläßt sich dem Schlaf. Es war ein sehr heißer Tag, die Kuh wird von Insecten arg geplagt, und da sie an der Flucht in den kühleren Stall durch die nur unbedeutende Körperschwere des entschlummerten Knaben nicht gehindert ist, nimmt sie ihren vollen Lauf dorthin, den unglücklichen Knaben hinter sich herschleppend. Erst nach einiger Zeit finden die jammernden Eltern ihr Kind mit zerschmettertem Schädel und entsezt im Stalle, dessen Thür zufällig geöffnet gewesen war, als dieser entsetzliche Leichenzug dort anlangte.

Das Königreich Nepal wird fortwährend von Erdbeben und furchtbaren Stürmen heimgesucht. Zu Solo sind durch das Herabstürzen von Felsblöcken 50 Häuser zertrümmert worden. — Der „B. Z.“ schreibt man aus Rom, 16. Juni: Die vorausgegangenen Tage kam in der Peterskirche eine seltene Demonstration vor. Es ist da ein Altar mit einer Abbildung darüber, wie die Apostel

Detrus
aus de
önig
Flucht
junger
Italien
Woher
Andach
anderer
ihr
der
gern di
Besatz
Aus
der Sc
ein, d
Barthu
ein gro
nicht ei
der To
welche
Die
gesandt
A
If
Ge
R
G
In
Joh
D
Be
W
Wi
W
P
D
G
W
E
D
G
B
W
S
E
D
K
R
N
G

Petrus und Paulus mit den Schwertern bewaffnet aus den Wollen herabflattern und den Hunnenkönig Attila auf seinem Zuge gegen Rom in die Flucht treiben. Man erzählt, daß eine Anzahl junger Männer, welche schon ihre Kleidung als Italianissimi (eifige Patrioten) verrieth, zwei Wochen hindurch fast täglich vor jenem Wilde ihre Andacht zu verrichten kamen, doch wohl in keiner anderen Absicht, als um ein ähnliches Wunder für ihr Vaterland zu erwirken. Immerhin beweist der Vorfall, welche Stimmung hier gegen die gern die „modernen Hunnen“ genannten fremden Besatzungsstruppen sich fort und fort erhält.

Aus den vorzüglichsten Weinregionen Ungarns, der Somogy und der Hegyalja, laufen Berichte ein, die eine schlechte Aussicht für die Winzer darthun. Die Weinstöcke wollen nicht ausschlagen; ein großer Theil der alten und großen Stöcke wird nicht einmal aus dem Hauptstamme treiben. In der Tokayer Gegend sind nur die Stöcke gerettet, welche zugedeckt waren.

Die „Dresd. Radr.“ enthalten folgendes „Eingesandt“:

Aufgedunsen! aufgeblasen —

Ist die heut'ge jeß'ge Zeit,
Geht Euch doch nur um in Straßen,
Röcke steif, wer weiß wie breit!
Sagt: Gefallen Euch die Pfauen
In der abgeschmackten Tracht?
Ich lob' mir nur solche Frauen,
Die man ehrt und nicht verlacht.

Zeigt es von Geschmack und Sitt,
Wer sich wie ein Frosch aufbläht?
Andern stets beengt die Schritte,
Wer im steifen Rock hergeht. —
Psui! Ihr Mädelchen, Schmach Euch Frauen,
Die Ihr solchen Moden fröhnt;
Geht nach Leipzig — um zu schauen,
Wie man Solche dort verhöhnt.

Schämst Euch, Ihr Ehemänner,
Wenn Ihr Geld zum Luxus gebt,
Euch sagt jeder Menschenkenner,
Das Ihr nach Pantoffel strebt.
Selbst die Kinder sind wie Affen
Buntbebändert ausgepuft,
Was macht doch die Zeit zu schaffen
Solchen Modenärinn'n just.

So in stetem, eitlem Trachten
Denkt der Mensch nicht der Natur,
Kann nicht auf die Wunder achten,
Nicht auf seines Schöpfers Spur.
So entschwinden dann die Tage.

Bei des Lebend Glückheit,
Drum beherricht meine Klage:
Treibt den Luxus nicht zu weit!
Gute Frau ohne Meister.

Advertisements.

Düngekalk

wird stets pünktlich besorgt von

L. Friedrich, Bahnhof Oberlichtenau.
Gleichzeitig bemerke ich, daß Verschulden auf Kalk, welche man durch mich zur Ausführung gebracht wünscht, nicht mehr wie bisher durch Herrn Ed. Bormann angenommen werden.

D. O.

Befanntmachung.

Künftigen Sonnabend, den 10. Juli I. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen in der Behausung des Unterzeichneten die Grabzügungen auf dem Kirchwege in drei Abtheilungen an den Meistbietenden, gegen sofortigebare Zahlung, öffentlich versteigert werden.

Gunnersdorf, am 6. Juli 1858.

G. Stege.

Gesueh.

 Ein zweispänniger Rüstwagen, neu oder gebraucht, wird für eine Dekommission zu kaufen gesucht durch Machweis der Wodenblatterpedition.

1000

Befanntmachung.

Wenn E. W.... seine rückständigen Einzahlungen bis zum 10. Juli nicht leistet, so hat er den 11. Juli keine Ansprüche mehr an den Steinkohlenversuchsbau zu Gunnersdorf zu machen.

Der Vorstand.

Literarische Anzeige.

 Bei mir ist vorrätig:
Der angehende Weltmann, oder die Kunst zu leben; den Anforderungen und Gebräuchen der feinen Gesellschaft und des Anstandes zu entsprechen, zu gefallen, das Anstößige und Lächerliche zu vermeiden, und sich in Gesellschaften, Soirées, Ballen, Visiten, Diners, Landpartien, Promenaden, im Theater, auf Eisenbahnfahrten u. c. richtig zu betragen. Von Sophie von Glottwell. 2. Auflage. 74 Mgr.
Adalbert von Babenberg. Ein Trauerspiel von A. E. Bräubogel. 24 Mgr.
C. G. Möller.



Versammlung: Heute Mittwoch in der „Restauration zum Wind“.

Der Vorstand.

Gutbesetztes Concert

in der Schloßschenke zu Sachsenburg, morgenden Donnerstag von Nachmittags 5 Uhr an. Zuher Kaffee und Kuchen ist auch für ein frisch anzustechendes sein Bairisch gesorgt. Es bittet um zahlreichen Besuch
Schloßschenkwith Ruhn.



Die Ziehung
2ter Classe R. S. Landes-
Lotterie

beginnt Montag, den 12. Juli.

Mit Loosen empfiehlt sich noch

Fr. Thranitz.

Hauptgewinne:
6000 Thlr. 3000 Thlr.

Gefüch.

Ein Weber, welcher seit 9 Jahren die Fabrikation gemischter Kleiderstoffe in einem bedeuteuden Geschäft selbstständig leitete und seit kurzer Zeit eigenes Geschäft hat, sucht einen gewandten Kaufmann mit etwas Vermögen als Theilnehmer, um dasselbe erweitern zu können.

Offerten **M. & F. 10** gelangen durch die Expedition d. Bl. an den Suchenden.

Bitt e.

Der ehrliche Finder wird hierdurch gebeten, die am Sonntage von Falkenau bis zum blauen Stein nach Haynichen zu verloren gegangene schwarzseidene Mantille gegen angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bei der am leichtvergangenen Freitags stattgefundenen Beicht- und Abendmahlfeier ist auf den am Altare befindlichen Bänken ein Dresdner Gesangbuch, in welchem vorne die Namen Auguste Juliane Thomas eingeschrieben sind, mit einem andern in schwarzem, goldumrandeten Einbande aus Versehen vertauscht worden. Derjenige, welcher auf diese Weise in den Besitz des Erstern gekommen ist, wird hierdurch ersucht, solches in der Expedition dieses Blattes, gegen Rückgabe des Seinigen, abzugeben.

Sg.

Eine tüchtige Wollspulerin
wird gesucht und kann nach Besinden 1—1½ Thlr.
Wochenlohn erhalten.

Wo? ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Bestellungen

auf das am 1. Juli begonnene 3te Quartal der
„Gartenlaube“
werden noch angenommen von

C. G. Rossberg.

ff. Gold-Lack

ist zu haben bei C. G. Rossberg.

Marktprice i. J. 1858.

Chemnitz, am 3. Juli. Weizen (Gewicht 170—180 Pf.) 5 Thlr. 20 Rgr. bis 5 Thlr. 25 Rgr., Roggen (170—180 Pf.) 3 Thlr. 24 Rgr. bis 4 Thlr., Gerste (140—150 Pf.) 2 Thlr. 20 Rgr. bis 2 Thlr. 25 Rgr., Hafer (90—110 Pf.) 2 Thlr. 5 Rgr. bis 2 Thlr. 10 Rgr., Erdäpfel 1 Thlr. 5 Rgr. bis 1 Thlr. 10 Rgr.

Die Kanne Butter 160 Pf. bis 170 Pf.

Dresden, 5. Juli. Rüböl roh pr. 110 Pf. nicht gehandelt. Spiritus loco pr. Tinctur à 72 R. 80 Pf. Troll. 9 Thlr. bez. — Bitterung: Sehr warm,

Berlin, 3. Juli. Weizen loco 70—82 Thlr. Roggen loco 51 Thlr. 12 gGr. bis 52 Thlr. Gerste, große und kleine, loco 40—46 Thlr. Hafer loco 33—30 Thlr. Rüböl loco 16 Thlr. 18 gGr. bez. u. G., 17 gGr. Spiritus loco 21 Thlr.

Leipziger Course am 5. Juli 1858.

Louisd'ors 9½ % (gg) Stück 5 Rgr. 14 Rgr. 2½ gGr.). K. russ. wicht. Imperials 5 Rgr. 13 Rgr. Holländische Ducaten 4½ % (gg) Stück 3 Rgr. 4 Rgr. 0½ gGr.). Kaiserliche 4½ % Breisslauer und Passir-Ducaten Conventions 10- und 20-Kreuzer 2½ %. Wiener Banknoten 97½ %. Noten ausl. Banken ohne Auswechs.-Casse am hiesig. Platze pr. 100 Rgr. 99½ %. Kronen 9 Rgr. 5 Rgr.

Berantwortliche Redaction, Druck und Verlag von C. G. Rossberg in Gräfenberg.

F

Nr

Nac
darfs
Glaub
Die
unten

ollhier
Wo
Fr

Ve

Die
sowie
nunma
abgeha
Fr